

### Tagesstätte Zuversicht

A-3860 Heidenreichstein Kl. Pertholz 26 Tel.: +43 (0) 28 62 - 53 904 E-Mail: tagesstaette@zuversicht.at 13. Ausgabe | 1. Quartal 2008



1) Exkursion zum

Arnhof

Seite 2

2) Besuch bei der

Reinsaat

Seite 2

3) Unser neuer

Pritschenwagen

Seite 3

4) Es stellt sich vor...

Seite 3

### 5 Jahre Tagesstätte Zuversicht!

Liebe Leserinnen und Leser.

Am 1. April 2003 nahm die Tagesstätte ihren Betrieb auf. Melanie Koller, Tobias Hetzendorfer und ich waren die ersten Personen, die im ehemaligen Edingerhof zu arbeiten begannen. Gemeinsam die Räume herrichten, kochen, lachen und Pläne schmieden war wunderbar.

Im Laufe der Zeit fanden immer mehr Leute Gefallen bei uns zu arbeiten. Nun deckt unsere Küchengruppe schon 24 Teller auf den Mittagstisch auf.

Auf alle, die in der Tagesstätte arbeiten, bin ich sehr stolz.

Danke sage ich besonders dem Verein Zuversicht für die Unterstützung unserer Arbeit.

Unsere Freunde, Nachbarn und Auftraggeber stehen uns immer wieder zur Seite.

Wir freuen uns schon auf die nächsten 5 Jahre.

Stephan Zimm

5) Zimmermanns Eiernudeln Seite 4

6) Der

Schraubenauftrag

Seite 5

7) Zwischenbericht der Waldgruppe

Seite 5

8) Interviews

Seite 7

9) Dank und

**Impressum** 

Seite 8

### 1) Exkursion zum Arnhof in Dietweis

Es war an einem schönen Winter Vormittag als sich ein paar Leute der Tagesstätte um halb 10 Uhr zur Schulmilch Erzeugung machte. Auch bei diesem Besuch wurden wir sehr nett begrüßt. Fr. Arnhof stellte sich vor. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde ging es dann endlich in Stall zu den Kühen .Wir lernten die Kuh Lisl kennen die schon dreizehntes Baby geboren hat kennen. Und zwei süße kleine Kälber. Was das besondere an diesem Betrieb ist. dass alle



Kühe frei herum laufen können. Anschließend sahen wir wie man Schulmilch herstellt. Sie wird Pasteurisiert und in saubere sterile Becher gefüllt. Da uns allen schon kalt war gab's im Haus anschließend für alle Käs. Butterbrote und Schulmilch, Satt. Glücklich und Zufrieden fuhren wir zurück in die Tagesstätte. Und wie meinem es Arbeitskollegen Michi gefallen hat das erfahren Sie jetzt.

Michi: Mir hat es gut gefallen. Das schönste an unserem Ausflug waren für mich die Kühe. Dass ich die Kühe Füttern durfte, freute mich sehr. Die Fahrzeuge faszinierten mich. Es freut mich dass ich sehen konnte wie Aufwendig das herstellen der Schulmilch ist.

Michael und Christina

### 2) <u>Besuch bei der</u> <u>Reinsaat</u>

Vorigen Mittwoch fuhren wir, die Gartengruppe nach St. Leonhard im Hornerwald. Dort befindet sich nämlich die Firma Reinsaat. Sie produzieren Samen aus organisch biologischem Anbau. Solche Samen wollen wir in unserem Garten auch haben.

Wir verfuhren uns, weil nirgendwo beschildert war. Dann klappte es doch, wir kamen zu dem Betrieb, es ist ein nettes blaugestrichenes Bauernhaus.

Die Chefin. Frau Emmelmann war sehr freundlich und zeigte uns den ganzen Betrieb. Zuerst zeigte sie uns den Stall, dort befinden sich Kühe und Hühner. Dann ging es weiter zu den Glashäusern, sie sind so groß, dass ein Traktor reinfahren kann. Die Pflanzen für Samengewinnung brauchen eine besondere Pflege. Sie besorgen die Hummeln. die Pflanzen bestäuben. Die Hummeln fliegen am Abend wieder in ihre Nester. Sie haben auch viele Kräuter. Das ganze Regenwasser der Glashäuser wird in 2 Teichen für die aesammelt

Bewässerung. Zum Schluss wurden wir ins Samendepot geführt, wo wir unsere Samen für den Garten und Aussaaterde kauften. Einige Mitarbeiter kauften ebenfalls Samen.

Die Samen werden auch auf der Rieder und Welser Messe verkauft!

Die Gartengruppe

Pritsche. Und ab ging's nach ins Waldviertel. Am Hause Nächsten die morgen wurde Pritsche von allen Leuten der Tagesstätte bewundert und leistet uns bis heute aute Dienste.

> Barbara, Christina, Michael, Tobias

### 3) <u>Unser neuer</u> <u>Pritschenwagen</u>

Es war an einem kalten Februar Morgen, als sich ein paar Leute der Tagesstätte Zuversicht auf den Weg machte, um für uns einen Pritschenwagen zu kaufen. Stimmung im Bus herrlich, und alle waren schon ganz gespannt, wie denn der Pritschenwagen aussieht. In Baden (bei Wien) angekommen empfing uns das Team **Autohauses** WO der Sie Pritschenwagen stand. zeigten uns die Pritsche. Und gaben uns den Schlüssel. Als alle Vormalitäten erledigt waren, Stiegen alle wieder in die Autos, eine Gruppe in den Weißen VW Bus, und die anderen in die



### 4) Es stellt sich vor...

Als neuer und bereits vierter Zivildiener möchte ich mich kurz

vorstellen:
Mein Name
ist Hanauer
Pascal,
geboren bin
ich am
27.08.1989
in Gmünd
und bin seit
Anfang
Jänner in



der Tagesstätte tätig.

Bis zum 2. Lebensjahr habe ich Litschau gewohnt, darauf in folgte ein Kurzaufenthalt in Wien von einem Jahr, danach sind wir meinen jetzigen Wohnort Finsternau (bei Brand) gezogen. Meine Volksschulzeit absolvierte ich in Alt-Nagelberg und meine Hauptschulzeit in Gmünd. danach entschied ich mich für das Polytechnikum ebenfalls in Gmünd.

Nach diesem einen Jahr begann ich meine Lehre bei der Firma Baumax, wo ich den Beruf Einzelhandelskaufmann erlernte und meinen Abschluss mit ausgezeichnetem Erfolg absolvierte.

Aufmerksam auf die Tagesstätte bin ich vor allem durch eine Familienfreundin (Anita Herzog) geworden, nach dem 9-monatigen Zivildienst werde ich voraussichtlich am Wiener Musik Institut Schlagzeug studieren.

Ich habe eine Jüngere Schwester (Sarada) die momentan in Gmünd die HAK besucht, 2 Eltern Astrid und Gerhard.

Ich wünsche mir, dass ich mit den Mitarbeiter/-innen und Arbeitsanleiter/-innen der Tagesstätte weiterhin ein gutes Verhältnis habe und eine solide Zusammenarbeit aufrechterhalten kann.

> 5) <u>Zimmermanns</u> Eiernudeln

Es war an einem Montag Morgen am 4.Februar 2008, als sich eine der Tagesstätte Busbesatzung Zuversicht auf den Weg nach Walterschlag zu dem Betrieb wo die Nudeln hergestellt werden machte. Mit von der Partie waren Fr. Holzinger, Andreas Breuer, Oliver Zibek. Barbara Haselsteiner, Elisabeth Brosch (Arbeisanleiterin), Christina Hendl. Martin Moldaschl. Michael Gindler, Georg Gaber und Yoko Rosenberg. Wir alle wurden von Frau Zimmermann recht Herzlich begrüßt. Sie stellte sich uns vor, holte Patscherl die wir uns alle über die Schuhe ziehen mussten

Keime damit keine in die Räumlichkeiten des **Betriebes** übertragen werden. Wir sahen zuerst wie jedes einzelne durchleuchtet wird, anschließend iedes einzelne aufgeschlagen und durchgerührt. Anschließend kommt jeweilige Gewürz dazu. Als wir alles besichtigt hatten durften wir einen Nudelsalat Kosten: Hmm. schmeckte der lecker. Als wir alle satt waren und viele Kostproben eingekauft hatten fuhren Glücklich. Satt und zufrieden zurück in die Tagesstätte. Es hat allen sehr gefallen und wird uns noch lange in Erinnerung bleiben. Christina



### 6) Der Schraubenauftrag

Wir haben in der Tagesstätte einen Anruf von der Firma GLS Tanks bekommen.

Wir Instandhaltungsgruppe sind zu dieser Firma hingefahren.

Es ist ein Schraubenauftrag den wir von der Firma bekommen



haben.

Wir haben ca. 70.000 Schrauben zum verarbeiten bekommen.

Ein Mann ist mit dem Stapler unter die Palette mit den Schrauben hinein gefahren und hat die Schrauben in unseren Bus verladen.

Wir müssen die alte Beilagscheibe von den Schrauben entfernen,

Dann müssen wir eine neue Beilagscheibe rauf geben.

Die Schrauben sind sehr scharf und damit sich keiner verletzt hat Stephan uns ein Stück Plastikschlauch zum draufgeben gegeben.

Dann werden die Schrauben gezählt.

Es müssen immer 250 Stück in einer Schachtel drinnen sein.

Dann wird die Schachtel zugeklebt und wird mit einem

Blauen Stift ein F für fertig darauf gemacht.

**Tobias** 

## 7) <u>Zwischenbericht der</u> <u>Waldgruppe</u>

Von Ferrry Kammerer

Ich habe im Oktober des Vorjahres die Forstgruppe von Herrn Peter Stippl übernommen und möchte im Folgenden berichten, welche Aufträge wir in der letzten Zeit erledigt haben, und welche Veränderungen uns möglich waren.

Zu Allererst will ich die Anschaffung unseres neuen Forstbusses erwähnen. Dank persönlichen eines großen Einsatzes von Herrn Stippl Peter, Spendengelder für neuen Forstbus zu lukrieren, war es uns möglich, ein für unsere 7wecke ideales Fahrzeug anzukaufen.



Auch möchte ich es nicht verabsäumen, alle Spender, die uns dabei finanziell unterstützt haben, namentlich zu erwähnen:

Kollmann, Volksbank, Garhofer,
Kössner Edith, Edinger
Fleischerei, RAIKA, Waku
Fenster, Uhren Österreicher,
Hr. Fröschl, Janetschek,
Augenoptik Österreicher, Dr.
Wolfgang Ramming, Möbel
Handl GesmbH, Reisebüro
Frank,Bank Austria Creditanstalt,
Amstetter Frottier, Talkner
Bauprofi,

Dr. Fitz, Salzburger Trachten Outlett, ÖVP Heidenreichstein, Die Niederösterreichische Versicherung, Scribo Spazierer

# Dafür allen Beteiligten noch einmal ein herzliches Dankeschön!!!

Unseren ersten großen Auftrag bei Herrn Weinberger in Heidenreichstein konnten wir erfolgreich abschließen. Dabei handelte es sich einen um Bestand von ca. zwei Hektar, in dem wir einen Säuberungshieb vornahmen, im Zuge dessen Schleifholz, Schwachbloche und Hackgut ausgeformt wurden.



Weiters gehört zu unseren Aufgabenstellungen der Einzelbaumschnitt in Vorgärten, wie z.B. die Entfernung einer alten Trauerweide inklusive Materialentsorgung sowie das Abtragen einer dreißigjährigen Fichte, die zu nahe am Haus wuchs, usw.

Zurzeit sind wir in einem ca. 2 Hektar großen Bestand rund um das ehemalige Stölzle-Areal tätig. Hierbei handelt es sich um einen naturnahen Säuberungshieb, bei dem Hackgut gewonnen wird.

Parallel zu den laufenden Aufträgen dürfen wir im Bestand von Herrn Karl Weinberger aus Klein Pertholz, in dem ebenfalls Sturmschäden aufzuarbeiten sind, Brennholz für den eigenen Bedarf gewinnen.



Als Weiterbildungsmaßnahme absolvierte die Forstgruppe Ende März einen Obstbaumschnittkurs. Auch wenn unsere Tätigkeit im Forst oftmals sehr anstrengend ist, macht diese unseren Mitarbeitern große Freude.

In diesem Sinne freuen wir uns über weitere Aufträge für die Forstgruppe.

Ferry Kammerer

### 8) Interviews

Interview mit der Landesrätin Fr. Petra Bohuslav und dem Interviewer Michael Gindler:

Michael: Wann sind Sie geboren?

Fr. B: Am 24. 8. 1965.

Michael: Und wo wohnen

Sie?

Fr. B: 2490 Haschendorf

Michael: Welchen Beruf

üben

Sie aus?

Fr. B: Ich bin Landesrätin für Soziales, Sport und Kultur.

Michael: Haben Sie eine Familie?

Fr. B: Nein, auch keine Kinder.

Michael: Welchen Bezug haben Sie zur Tagesstätte?

Fr. B: Ich unterstütze sehr gerne soziale Projekte, wie zum Beispiel die Tagesstätte bei ihrem Vorhaben neue Aufenthaltsräume zu bauen.

Michael: Was halten Sie von der Tagesstätte?

Fr. B: Sie ist ein großartiges Projekt. Ich fühle mich sehr wohl und wünsche euch weiterhin alles Gute.

Michael: Welche Musik mögen Sie?

Fr. B: Lieder von Barbara Streisand.

Michael: Welche Hobbys haben Sie?

Fr. B: Ich mag Sport, Reisen, Theater, und vor allem Musicals.

Michael: Was würden Sie auf eine einsame Insel unbedingt mitnehmen?

Fr. B: Liebe Menschen.

Michael: Auf was sind Sie in ihrem Leben stolz?

Fr. B: Auf meine Eltern.

Michael: Welchen Wunsch haben Sie für Ihr weiteres Leben?

Fr. B: Gesundheit, Zufriedenheit und gute Freunde.

Michael: Danke für das Interview!

Fr. B: Ich danke!

Interview mit der Mitarbeiterin **Sonja Holzinger** und Tagesstätte aktuell:

Tagesstätte aktuell: Wann sind Sie geboren?

Sonja: Am 15. 3. 1976

Tagesstätte aktuell: Und wo

wohnen Sie?

Sonja: Großdietmanns

Tagesstätte aktuell: Seit wann sind Sie in der Tagesstätte?

Sonja: Seit Jänner 2008.



Tagesstätte aktuell: In welcher Arbeitsgruppe sind Sie?

Sonja: Ich bin in der Kreativ- und Gartengruppe.

Tagesstätte aktuell: Welche Tätigkeiten üben Sie

dort aus?

Sonja: Meine Tätigkeiten reichen von Blechcenterund Faltaufträge bis hin zur Gartenarbeit, die mir sehr viel Freude bereitet.

Tagesstätte aktuell: Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Sonja: Am liebsten Rad fahren und Schwimmen.

Tagesstätte aktuell: Welche Musik hören Sie gerne?

Sonja: Ich höre gerne Volksmusik und Schlager.

Tagesstätte aktuell: Was würden Sie auf eine

einsame Insel unbedingt mitnehmen?

Sonja: Meine Kinder.

Tagesstätte aktuell: Wenn Sie einen Wunsch frei

hätten, welcher wäre dieser?

Sonja: Gesundheit und Glück für mein weiteres

Leben.

Tagesstätte aktuell: Ich danke für das Interview!

Sonja: Danke auch!

### 9) Dank und Impressum

Dinge, die wir benötigen würden...

- Pflastersteine
- Uni-Verbundsteine
- DVD-Laufwerk
- Laptopmaus
- Forstbekleidung und –zubehör
- Waage (digital oder analog)-20kg
- Plattentoaster
- Kopfhörer
- Werkzeuge aller Art
- Stabmixer
- Plastiktiegel zum Einfrieren

Falls jemand etwas von diesen Dingen nicht mehr benötigt, würden wir uns über eine kleine Sachspende sehr freuen.

Vielen Dank.

### **Wichtige Termine!**

Regionalmärkte: 2. Mai 2008

14. Juli 2008

Dorffest: 15. August 2008

Benefizkonzert in der Hauptschule

Heidenreichstein: 19. April 2008

19:00 Uhr

Der Reinerlös wird der Tagesstätte Zuversicht gespendet.

### Homepage:

#### www.zuversicht.at



Impressum "Tagesstätte aktuell"

Redaktion: Markus Löscher, Tobias Hetzendorfer, Christina Hendl, Michael Gindler, Melanie Koller, Barbara Haselsteiner...

Offenlegung nach Mediengesetz § 25: "Tagesstätte aktuell" erscheint mindestens 4x jährlich und bezieht sich ausschließlich auf Geschehnisse und Entwicklungen in der Tagesstätte Zuversicht und kommentiert diese; aufgrund des kleinen, privaten Wirkungsradius wird nicht immer auf richtige Rechtschreibung Rücksicht genommen, die Auflage überschreitet nicht 150 Stück. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.

Fotos: Wir haben uns entschieden bei den Fotos in dieser Zeitung weder die darauf Abgebildeten noch den Fotografen namentlich anzugeben. Kontakt: <a href="mailto:tagesstaette@zuversicht.at">tagesstaette@zuversicht.at</a> | Tagesstätte Zuversicht – Klein Pertholz 26 Tel.: 02862 / 53 9 04